

CDU Fraktion – Martin Groeger – Holenfeld 14a – 53809 Ruppichteroth

Gemeinde Ruppichteroth
Herrn Bürgermeister
Mario Loskill
Rathausstraße 18

53809 Ruppichteroth

Fraktion im Rat der
Gemeinde Ruppichteroth
Vorsitzender
Martin Groeger
Holenfeld 14a

03.02.2024

Löschwasserversorgung in der Gemeinde Ruppichteroth

Zeichen: 2024/0102

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

CDU Fraktion Ruppichteroth
53809 Ruppichteroth

Tel.: 0176 63165171

die Löschwasserversorgung erfüllt in einigen Ortslagen unserer schönen Gemeinde nicht die gültigen Vorgaben.

fraktionsvorsitz@broeltalpartei.de
www.broeltalpartei.de

Aus mehreren Ortschaften erreichen uns Meldungen von Bürgerinnen und Bürgern, dass Bauvorhaben nur genehmigungsfähig sind, wenn durch die Bauherren zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung kostenintensive Löschwasserbehälter hergestellt werden. In Bröleck gibt es aktuell beispielsweise sowohl private als auch gewerbliche Bauvorhaben, die mit dieser Fragestellung konfrontiert sind.

Bankverbindung:
VR-Bank Rhein-Sieg
IBAN: DE66 3706 9520 6504 9470 15
BIC: GENODED1RST

Ziel der CDU ist es, die Mietkosten durch mehr Neubauten zu verringern und Entwicklungsmöglichkeiten für das örtliche Gewerbe gewährleisten. Die deutliche Verteuerung des Bauens durch die Installation von Löschwasserbehältern verhindert dieses Ziel.

Die Versorgung mit Löschwasser fällt in den Verantwortungsbereich der Gemeinde. D.h. die Gemeinde muss unabhängig von (Neu-)Bauvorhaben eine ausreichende Versorgung mit Löschwasser sicherstellen. Hierzu verweise ich auf unser Schreiben vom 21.01.2021.

In Einzelfällen konnten zwischenzeitlich Lösungen über einen Ausbau des Wasserversorgungsnetzes gefunden werden. In anderen Ortslagen bestehen derartige Möglichkeiten nicht, wodurch private und gewerbliche Bauherren hier mit massiven Mehrkosten rechnen müssen. Diese Situation kann eine Ungleichbehandlung darstellen und ist für den einzelnen nicht transparent. So erreichen uns Meldungen, dass Sie, Herr Bürgermeister, den Bauherren in Aussicht gestellt hätten, die Mehrkosten zu übernehmen, da die Thematik „Löschwasserversorgung“ in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde falle. Andere Bauherren sehen sich aufgrund des unklaren Vorgehens gezwungen, die Löschwasserbehältnisse selbst herzustellen, um zeitnah eine Baugenehmigung erwirken zu können.



Aus unserer Sicht kann nicht weiterhin von Einzelfall zu Einzelfall entschieden werden. Es braucht ein transparentes Konzept, in dem Lösungsoptionen für die betroffenen Ortslagen aufgezeigt werden. Da eine Umsetzung nicht zuletzt aufgrund der beschränkten finanziellen Spielräume Zeit in Anspruch nehmen wird, bitten wir erneut darum, dabei ggf. auch provisorische bzw. kurzfristig umsetzbare Ansätze einzubeziehen.

Drei Jahre nach unserer ersten Anfrage in diesem Kontext befindet sich ein entsprechendes Konzept wie zuletzt berichtet noch in der Erarbeitung. In anderen Kommunen, die vor ähnlichen Herausforderungen stehen, liegen entsprechende Konzepte bereits vor. Wir bitten daher darum das Thema Löschwasserversorgung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Hauptausschusses zu setzen und schriftlich über den aktuellen Sachstand zu unterrichten. Gleichzeitig bitten wir darum, in der nächsten Sitzung des Planungsausschusses über Auswirkungen auf aktuelle Bauvorhaben zu informieren.

Ich danke Ihnen im Namen meiner Fraktion.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Groeger
-Fraktionsvorsitzender-